HOTELZIMMER MIT GESCHICHTE

TEXT: CHRISTINE HINNEN
BILDER: LIGNO IN-RAUM

Für die Dependance des Hotels Stern hat man das Thema Münze aufgenommen und gleichzeitig das sechseckige Hotellogo in die Gestaltung einfliessen lassen.

Ein kleines Luzerner Altstadthotel hat sich vergrössert: Der «Stern» erhielt auf Pfingsten 2018 acht zusätzliche Zimmer in der Dependance an der Münzgasse. Konzipiert, umgebaut und gestaltet hat die Räume die Ligno in-Raum AG in Emmen.

«Es geht nicht um die Anzahl Sterne, sondern darum, wie hell sie leuchten», hat sich das Hotel Stern auf die Fahne geschrieben. In Gehdistanz zu Bahnhof, KKL, Schifflände und Kappellbrücke begrüsst man hier die Gäste aus aller Welt mit frischen Zimmern und einer neuklassischen Beiz, in der gern auch Einheimische originell interpretierte Schweizer Spezialitäten geniessen.

Seit Juni dieses Jahres bietet das «Stern» in seiner Dependance an der Münzgasse zusätzlich sieben moderne, stilvoll eingerichtete Doppel-Superior- und ein Familienzimmer auf drei Etagen an. Das Check-in erledigen die Gäste im Haupthaus, danach folgt ein zweiminütiger Fussmarsch durch Luzerns malerische Altstadt – in jene Gasse, in der zwischen 1418 und 1846 die Münzen der Stadt geprägt worden waren.

«Räume sollen eine Aussage machen»

Dieser geschichtsträchtige Umstand hat die Architekten von Ligno in-Raum zur Basis des Komplettumbaus inspiriert. Der Gesamtdienstleister und Garant für erfolgreiche Raumkonzepte in Hotellerie und Gastronomie verfolgt bei all seinen Projekten einen ganzheitlichen Ansatz: Es werden nicht einfach nur Zimmer umgebaut und eingerichtet, sondern Geschichten erzählt. Historische und architektonische Besonderheiten eines Ortes werden recherchiert, die Einrichtung stellt immer auch eine Verbindung dazu her. «Das ist für uns besonders spannend», sagt Ligno-Geschäftsleiter Guido Henzmann: «Auf Basis einer authentischen Grundlage, etwas zu entwickeln, das für den Gast eine Aussage macht, eine runde Geschichte ergibt.»

So lag es für das Ligno-Team auf der Hand, in der «Stern»-Dependance die Münze thematisch aufzugreifen. Das zeigt sich insbesondere in der Materialisierung der aus ehemaligen Appartements umgebauten Zimmer. Es dominieren kupferfarbene Elemente, kombiniert mit den Farben Petrol und Schwarz. Die kupferfarbene Aussenleuchte an der Fassade nimmt bereits das Material Kupfer auf. Die sechseckige Hotellogo-Sternform findet sich zudem in verschiedenen ·→

Bei der Einrichtung dominieren kupferfarbene Elemente, kombiniert mit Petrol und Schwarz. Cleveres Highlight ist das massgeschneiderte Kombimöbel in Leiter-Optik, das gleichzeitig als Garderobe und Gepäckablage dient.

Die Planer

Seit 1996 überzeugt die Ligno in-Raum AG mit Kreativität und solidem Handwerk. Das Unternehmen plant und realisiert Hotels, Restaurants und repräsentative Räume im Business-, Gesundheits- und Privatbereich und entwickelt überzeugende Raumlösungen mit einer persönlichen Aussage am Puls der Zeit. Die Planer und Gestalter setzen sich intensiv mit den Bedürfnissen der Kunden auseinander und erarbeiten mit hohem Qualitätsanspruch ästhetische und glaubwürdige Innenarchitekturlösungen.

ligno.ch

→ Elementen der Dependance wie dem Spiegel, der Tapete und den Textilien wieder. Bei der Inneneinrichtung der acht Zimmer waren Cleverness und Kreativität gefragt.

Eine spezielle Herausforderung stellte die geringe Grösse der Bäder dar. Ligno umschiffte diese Klippe, indem sie das Waschbecken als Solitär auf einer massgeschneiderten Holzkonstruktion für den Zugang von verschiedenen Seiten direkt

> «Kurzzeitgäste benötigen in der Regel keinen Schrank.»

im Zimmer unterbrachte. Ausserdem wurden die Vinyl-Bodenbeläge mit Textilstruktur durchgängig verlegt, was den Räumen Weite verleiht.

Die Leichtigkeit der Möbel

Auch durch die Möblierung wirken die Zimmer grosszügig und luftig. Die Sessel mit speziellen Stoffbezügen sowie der Schreibtisch sind nicht nur gewichtsmässig leicht, sondern auch optisch.

Ein Highlight ist das auffällige Kombi-Möbel in allen Zimmern: Es besteht aus einem einzigen leiterartigen Element in Schwarz mit kupferfarbenen Details und dient gleichzeitig als Garderobe und Gepäckablage. «Da die Gäste im ‹Stern› selten länger als eine Nacht bleiben und mehrheitlich aus dem Koffer leben, brauchen sie keine Schränke», so Guido Henzmann. Dafür hat Ligno die smarte Multifunktions-Ablage entworfen. Alle Zimmer sind ausserdem mit einem Kühlschrank ausgestattet, in dem auch Eineinhalbliter-Pet-Flaschen Platz finden. So erfüllen sich auf kleinstem Raum alle Wünsche von Kurzzeitgästen. ←

FREDY WAGNER
Geschäftsleiter der «Stern»-Betreiberin Tavolago AG

HOTELIER: **Warum braucht der «Stern» eine Dependance?**

FREDY WAGNER: Die 15 Zimmer, die im Haupthaus zur Verfügung stehen, sind für Luzern nicht eben viel. Das Hotel ist hervorragend ausgelastet; wir waren schon seit einiger Zeit auf der Suche nach einer geeigneten Erweiterung. Als wir das im Erdgeschoss der Liegenschaft Münzgasse gelegene Restaurant Taube pachten wollten, stellten wir fest, dass im Haus auch kleine Appartements untergebracht waren. Die Dependance war gefunden.

HOTELIER: **Konnten die Räume 1 : 1 übernommen werden?**

WAGNER: Für die zwei unteren Geschosse waren nur leichte bauliche Massnahmen erforderlich. Das Dachgeschoss wurde komplett umgebaut und dort ein Doppel- und ein komfortables Familienzimmer untergebracht.

HOTELIER: **Was war die grösste Herausforderung am Projekt?**

WAGNER: Ich würde sagen: der Zeitrahmen. Nicht nur musste das Haus erst von Wohn- in Hotelnutzung «umgezont» werden, sondern es war statt des ursprünglich angenommenen einfachen Bauverfahrens ein ordentliches erforderlich. Zusammen mit einigen unvorhergesehenen baulichen Bedingungen, die man bei alten Häusern immer mal wieder antrifft – vor allem im Dachgeschoss gab es Überraschungen –, nahm dies bereits einige Zeit in Anspruch. Wir haben das Projekt im Oktober 2017 gestartet, mit dem Umbau im März 2018 begonnen und wollten im Juni zu Pfingsten eröffnen.

HOTELIER: **Da ist ein kompetenter, verlässlicher Partner besonders wichtig.**

WAGNER: Richtig. Mit Ligno hatten wir zuvor schon Projekte realisiert und wussten, dass wir uns nicht nur in Sachen Budget, sondern auch was die Termine angeht hundertprozentig auf sie verlassen konnten. Die Zusammenarbeit verlief auch dieses Mal problemlos und sehr erfreulich – und wir konnten planmässig am Pfingst-Samstag die ersten Münzgasse-Gäste einchecken.

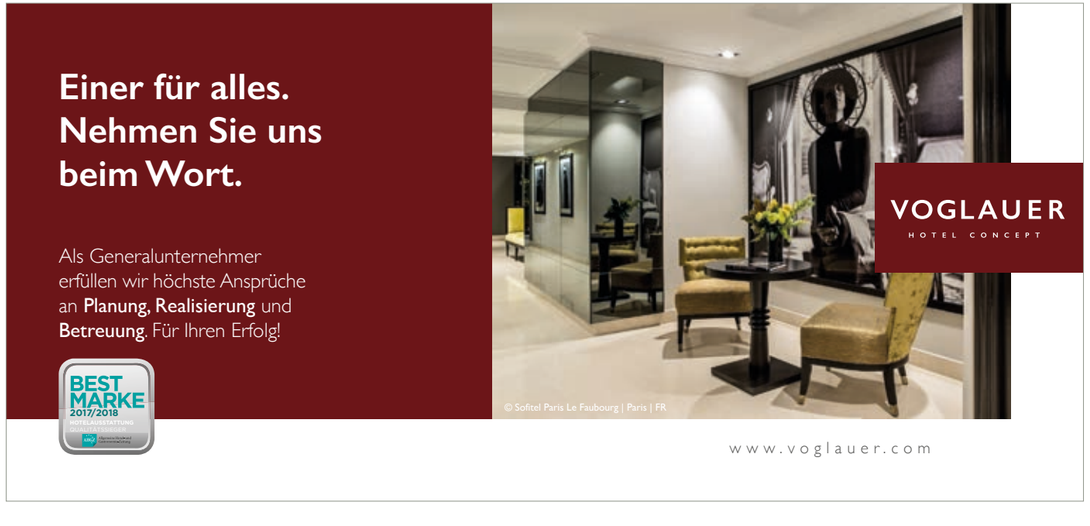
HOTELIER: **Wie kommen die neuen Zimmer an?**

WAGNER: Die Münzgasse war von Anfang an praktisch ausgebucht – die Belegung war dank vorbildlich eingehaltenen Projektterminen ja bestens planbar. Und es war gar nicht so einfach, für die kleinen Mängelbehebungen Zeiten zu finden, an denen die Zimmer nicht belegt waren.

HOTELIER: **Gibt es ein Gästesegment, das die Münzgasse bevorzugt?**

WAGNER: Vor allem japanische Gäste mögen neue Räume, bei ihnen ist die Dependance sehr beliebt. Für die Sommersaison rechnen wir mit einer nahezu 100-prozentigen Auslastungsquote. Touristen schätzen die zentrale Lage und das gute Preis-Leitungs-Verhältnis des «Stern».

HOTELIER: **Wie gefallen Ihnen persönlich die neuen Zimmer?**

WAGNER: Ich finde den Umbau sehr gelungen und schätze – nicht zuletzt aus Marketing-Sicht – auch die Verbindung zur Geschichte der Münzgasse und der Liegenschaft. Die Farb- und Materialwahl vermittelt moderne Wohnlichkeit. Ligno hat aus der überschaubaren Grösse der Räume und den vorgefundenen Bedingungen das Maximum herausgeholt.

Interview: Christine Hinnen